

## Josef Spritzendorfer

---

**Betreff:** WG: Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen - Hilfe für MCS Betroffene

---

**Von:** Josef Spritzendorfer [mailto:jspritzendorfer@web.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 3. September 2015 08:33  
**An:** '\_BA-Zentrale-PM-Pressse' <Zentrale.PM-Pressse@arbeitsagentur.de>  
**Betreff:** AW: Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen - Hilfe für MCS Betroffene

Sehr geehrte Frau Mirtschin,

herzlichen Dank für Ihre rasche Antwort.

Können Sie mir mitteilen, an wen sich ein Hartz4 Bezieher (die meisten MCS Kranken landen über kurz oder lang hier) bezüglich Ersatz der erhöhten Lebenshaltungskosten, einer für die Betroffenen alleine nicht bewältigbaren und finanzierbaren Suche nach verträglichem (emissionsminimierten) Wohnraum, außer an die „einzige für ihn zuständige Leistungsstelle“ - nämlich die Arbeitsagentur - wenden kann?

Mit freundlichen Grüßen  
Josef Spritzendorfer

---

**Von:** Mirtschin Ilona [mailto:ilona.Mirtschin4@arbeitsagentur.de] **Im Auftrag von** \_BA-Zentrale-PM-Pressse  
**Gesendet:** Montag, 31. August 2015 15:33  
**An:** 'redaktion@nachhaltigkeit-bau.de' <redaktion@nachhaltigkeit-bau.de>  
**Betreff:** AW: Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen - Hilfe für MCS Betroffene

Sehr geehrter Herr Spitzendorfer,

vielen Dank für Ihre Mail.

Allerdings ist die Bundesagentur für Arbeit nicht der richtige Ansprechpartner. Für die von Ihnen angesprochenen Fragen sind weder Arbeitsagenturen noch Jobcenter zuständig.

Mit besten Grüßen

**Ilona Mirtschin**  
Pressestelle Zentrale  
Pressereferentin  
Tel.: 0911 179-2106  
Fax: 0911 179-1487  
E-Mail: [ilona.mirtschin4@arbeitsagentur.de](mailto:ilona.mirtschin4@arbeitsagentur.de)

**Bundesagentur für Arbeit**  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

---

**Von:** Josef Spritzendorfer [mailto:jspritzendorfer@web.de] **Im Auftrag von** [redaktion@nachhaltigkeit-bau.de](mailto:redaktion@nachhaltigkeit-bau.de)  
**Gesendet:** Mittwoch, 26. August 2015 16:06

**An:** \_BA-Zentrale-PM-Presse

**Betreff:** Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen - Hilfe für MCS Betroffene

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Im Rahmen unserer Beratungen sind wir regelmäßig mit Umwelterkrankten konfrontiert, die einst (oft sogar in hervorragenden Positionen) tätig, durch oft auch arbeitsbedingte Expositionen mit Schadstoffen plötzlich nicht mehr oder nur mehr beschränkt arbeitsfähig sind – in vielen Fällen aber zu Langzeitarbeitslosen bzw. Hartz 4 Empfängern werden.

Abgesehen von der nur sehr mangelhaften ärztlichen qualifizierten Behandlung von MCS:

<http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/>;  
[http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/2-  
klassenmedizin-fuer-mcs-krankte/](http://www.eggbi.eu/beratung/mcs-multiple-chemikaliensensitivitaet/2-<br/>klassenmedizin-fuer-mcs-krankte/)

bestünde bei entsprechender verbesserter persönlicher Umgebungssituation und gezielten weiteren Maßnahmen (schadstoffgeprüfte, emissionsarme Wohnung! Entgiftungen, besondere Ernährung) durchaus die Möglichkeit, durch eine damit erzielbare Optimierung der gesundheitlichen Voraussetzungen auch eine Wiedereingliederung in die Arbeitswelt zu erreichen – bereits mittelfristig wäre dies auch für den Steuerzahler eine sinnvolle Entlastung.

Derzeit gibt es aber offensichtlich für solche Aktivitäten keine Zuständigkeiten(?), selbst die erforderlichen umweltmedizinischen Behandlungen werden von den Krankenkassen nicht übernommen und bleiben „Privatpatienten“ vorbehalten.

Einige Sozialgerichtsurteile haben bei Rentenansprüchen etc. auch bereits positiv für MCS Kranke entschieden –

[Gerichtsurteile - Anerkennung von MCS bei Sozialgerichten](#)

wir sähen aber gerade bei jüngeren Betroffenen mehr Sinn in einer Rückführung in die Arbeitswelt durch entsprechende Unterstützung als in einer Frühverrentung auf Sozialhilfeniveau.

Für eine anstehende Publikation zum Thema MCS- 2-Klassenmedizin

würde ich Sie herzlich ersuchen, uns zur Haltung der Arbeitsagentur zu diesem Thema eine offizielle Stellungnahme zu geben -

Im Rahmen meiner Tätigkeit für die Europäische Gesellschaft für Gesundes Bauen und Innenraumhygiene EGGBI (gemeinnützig!)

wären ich auch jederzeit in der Lage, Ihnen für eine diesbezügliche Aktivität – sei es auch vorerst nur mit einigen „Pilotfällen“ - potentielle Betroffene zu benennen und auch umfangreiches Hintergrundmaterial zu Umwelterkrankungen und den fatalen sozialen Auswirkungen für die Betroffenen – vor allem auch aus unseren Recherchen für die aktuelle Publikation - zu liefern.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

**Redaktion  
Nachhaltigkeit-Bau**

[Information zum Bevölkerungs-Anteil: Allergiker und MCS Betroffene](#)

**Publikation in Bearbeitung:**

**"Der unerwünschte Patient"**

Umwelterykrankte als Opfer einer 2 Klassenmedizin  
Erscheinungstermin 2015

**Josef Spritzendorfer**

**Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV**

**Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der**

**Europäischen Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene –**

European Society for healthy building and indoor air quality e.V.(EGGBI)

Am Bahndamm 16,

D 93326 **Abensberg**

[E] [redaktion@nachhaltigkeit-bau.de](mailto:redaktion@nachhaltigkeit-bau.de)

[www.nachhaltigkeit-bau.de](http://www.nachhaltigkeit-bau.de)

[www.eggbi.eu](http://www.eggbi.eu)

[T] +49 (0)9443 - 700 169

[F] +49 (0)9443 - 700 171

**Pressenews**

Aktuelle EGGBI Initiative gegen

Manko bei ärztlicher Versorgung für MCS Patienten